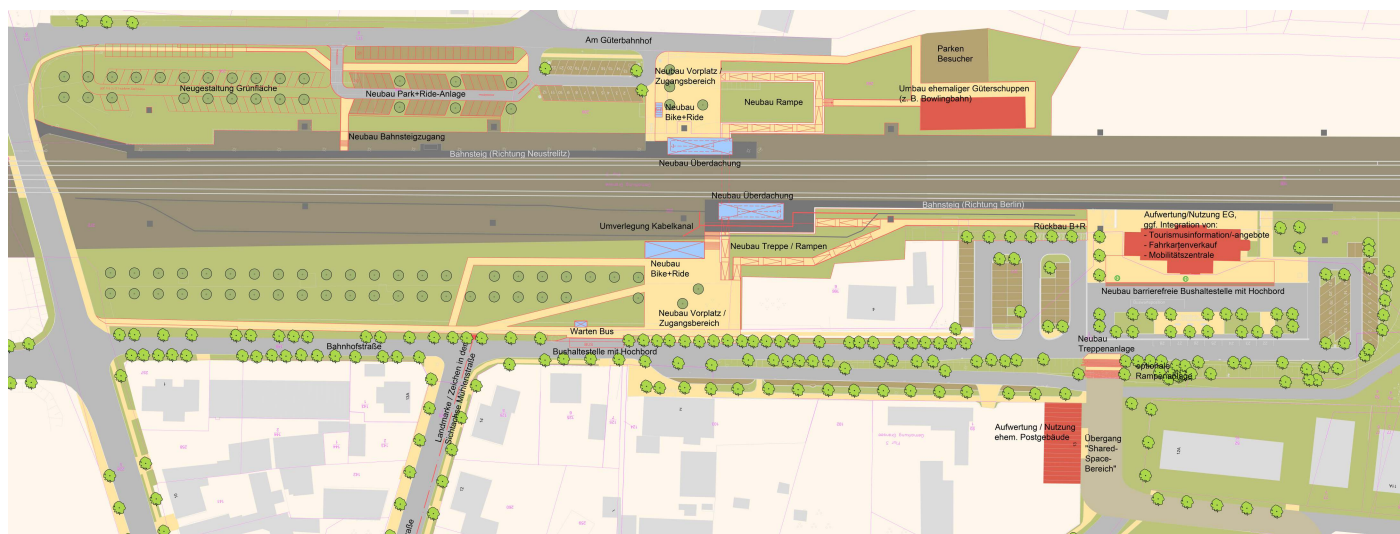
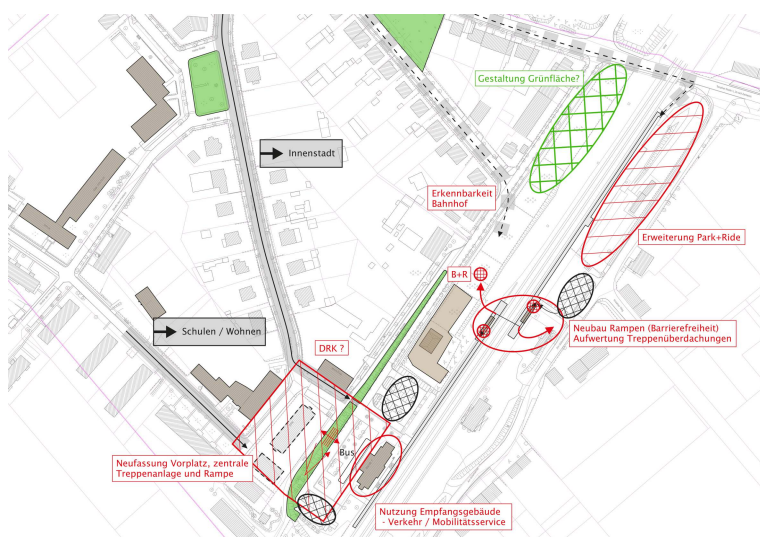


Gransee

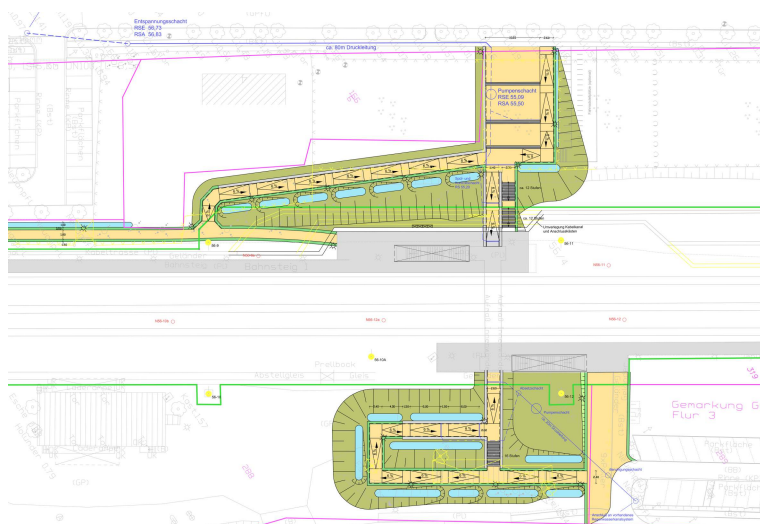
Empfangsgebäude und Bahnhofsumfeld



Die Vorzugsvariante der Machbarkeitsstudie stellt die Grundlage für die Weiterplanung dar



Eine der Analysekarten, die in der ersten Stufe der Rahmenplanung erarbeitet wurden



Vorplanung für die barrierefreie Erschließung der Unterführung (Vorzugsvariante)

Projektbeschreibung

Das derzeit leerstehende Bahnhofsgebäude sowie ausgedehnte Flächen im unmittelbaren Bahnhofsumfeld befinden sich im Besitz der Stadt Gransee. Deren erklärtes Ziel ist, das Gebäude wieder einer attraktiven Nutzung zuzuführen und die Umfeldflächen zu entwickeln. Hierbei spielen Verkehrsfunktionen ebenso eine Rolle wie städtebauliche und landschaftsarchitektonische Aspekte. Für die Gebäudeentwicklung wurde ein internetbasiertes Interessenbekundungsverfahren durchgeführt. Außerdem wurden ein „Tag der offenen Tür“ und eine Planungsworkstatt organisiert und moderiert, sodass das Projekt auf eine breite Basis gestellt werden konnte. Bei der planerischen Durcharbeitung des Bahnhofsumfeldes ging es vor allem um die Erweiterung der P+R-Kapazität und die barrierefreie Anbindung der Unterführung.

Planungsschwerpunkte

Empfangsgebäude-Entwicklung, Öffnung und Erschließung Personentunnel, P+R-Erweiterung, Platzgestaltung

Unsere Leistungen

Machbarkeitsstudie (Rahmenplanung); Organisation und Moderation Planungsworkstatt; HOAI 1-3 Verkehrsanlagen und Ingenieurbauwerke

Auftraggeber

Stadt Gransee

Zeitraum

2011-2013

Projektkosten

1,7 Mio. € (ohne Gebäude)